

O das Radio!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 38

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kreise?» Vielleicht lässt der Nebelspalter einmal die Leser erraten, in welchem Land dieser Helgen aufgenommen wurde. Mit bestem Dank für den stetsfort interessanten und unterhaltenden Inhalt des Nebelspalters, und frld. Gruss O.E.

Der beanstandete Helgen mit den kantigen Köpfen und Kröpfen gibt allerdings kein typisches Generebild der bildhübschen Basler — dafür ist es ein köstliches Blatt von dem berühmtesten Karikaturisten des vorigen Jahrhunderts, und es rächt sich, dass offensichtlich vergessen wurde, den Künstler zu nennen. Honoré Daumier. Der gute Klang seines Namens hätte den erbosten Kritiker sofort besänftigt.

Der Berg Rütli

Lieber Nebelspalter!

Als eifrige Leserin Deines vielgeliebten Blattes erlaube ich mir heute, Dich um die Lösung einer Frage zu bitten, Löse ich kürzlich Rätsel in der Hamburger Illustrierten Nr. 33, Silbenrätsel. Gewünscht wird: Berg in der Schweiz. Ich suche umsonst nach: Sän-tis, Pi-la-tus, Ei-ger etc. Endlich stosse ich auf Rütli, und siehe; es stimmt, die nächste Nummer bestätigt es mir. Was sagst Du. Ich bin eine gute Patriotin und habe gemeint, dass das Rütli, Du weisst schon was es sei, nun sagt das allwissende dritte Reich es sei ein Berg, was sagst Du? Ich bin wirklich ganz verwirrt, das merkst Du wohl an diesem Schreibebrief.

Deine nächsten Nummern werde ich nun mit besonderem Interesse lösen, ich hoffe dass Euer Briefkasten-Onkel mich aus diesem Konflikt befreit.

Allerfreundlichst grüssend Berbel.

Erstens sagt das vom Rütli nicht das dritte Reich, sondern ein Redaktor sagt es, und zweitens ist auch ein Redaktor nicht allwissend. Ich zum Beispiel habe bis vor kurzem auch geglaubt, die deutsche Schweiz gehöre zur Schweiz, bis ich dann aus einer neudeutschen Landkarte ersehen musste, dass das dann öppen gar nicht stimmt. Bin daher nicht sicher, ob das Rütli nicht doch ein Berg ist.

O das Radio!

«Und überhaupt die Technik! Gereicht sie der Menschheit zum Vorteil? Ich habe ein gegenteiliges Gefühl. Schon die Tatsache, dass sie die Menschen einander näher bringt durch Bahn, Auto, Flugzeug, ist ein Uebel. Je mehr sie sich kennen lernen, umso mehr scheinen sie sich hassen zu wollen. Das Radio wurde im Anfang als das Völker verbindende Instrument gepriesen und hat dann das Gegenteil bewiesen. Und nun zwingt es mich noch, die Briefftasche zu öffnen und zwei Verbindungsstücke im Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich zu kaufen, weil meine Damen dem Frühturnkurs auf einer weichen Unterlage frönen wollen. Wenn die Stücke nicht so schön wären.



natürlich durch GEFA-Lose.
3 x mit dem gleichen Los zu gewinnen,
das bietet nur GEFA.

Treffer Fr. 150'000.—

Fr. 100,000.— Fr. 50,000.—
Fr. 20,000.— Fr. 10,000.—

usw. usw. usw., alle in bar.

Ueber ³/₄ Millionen werden an die Gewinner verteilt.

Zwischenziehungen:

17. Oktober
14. November

Hauptziehung:

20.
Dezember
1936

Alle Lose, welche an Zwischenziehungen teilgenommen haben, auch die gewinnenden, nehmen selbstverständlich an allen weiteren Zwischenziehungen und an der grossen Schlussziehung mit dem Haupttreffer von Fr. 150,000.— nochmals teil.

Der Hauptziehungsplan wird durch die Zwischenziehungen nicht beeinträchtigt.

Lospreis 10.— Zehnerserie mit mindestens einem sicheren Treffer, Fr. 100.—

Postcheckadresse: Lotteriebureau GEFA, Grenchen Va 1821. Briefadresse: Postfach 37, Grenchen 90. Für Porto 40 Rp., für Ziehungsliste 30 Rp. beifügen. Telephon 85.766. — Auch erhältlich bei den solothurnischen Banken und der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Der Losvertrieb ist nur in und nach den Kantonen Solothurn, Baselland, Schwyz, Uri, Luzern, Nidwalden, Graubünden, Wallis und Tessin gestattet.

Auszahlung der Treffer ohne jeglichen Abzug.

GEFA

Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung GRENCHEN